

Deutscher Freischütz Oxstedt von 1914 e. V.



Konzept Jugendförderung insbesondere für Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren

Der Verein versucht durch kontinuierliches ehrenamtliches Engagement von zwei ausgebildeten Jugendleitern mit Jugendbasis-Lizenz die Jugendlichen an das sportliche Schießen heranzuführen und dabei - allgemein anerkannt - Körperbeherrschung und Ausdauer sowie vor allen Dingen die Konzentration des Schützen zu fördern.

Nach den rechtlichen Bestimmungen ist den Jugendlichen das sportliche Schießen jedoch erst ab dem zwölften, mit Ausnahmegenehmigung der zuständigen Behörde ab dem zehnten Lebensjahr erlaubt.

Durch die Anschaffung von mittlerweile zwei Lichtpunktanlagen wird die Möglichkeit geboten, auch Jugendliche ab sechs Lebensjahren in den Schießsport mit einzubeziehen und sie entsprechend zu fördern.

Die Jugendleiter sensibilisieren die Kinder und Jugendlichen von Beginn an für einen gewissenhaften Umgang mit dem Sportgerät. Dabei lernen die Kinder und Jugendlichen von Anfang an, weder auf Menschen noch auf Tiere zu zielen oder zu schießen, sowie sich verlässlich an Regeln und Absprachen zu halten. Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein werden gefördert, um so auch Gefahren beim späteren Umgang mit anderen Sportwaffen zu minimieren.

Beim Schießen mit der Lichtpunktanlage vergeht entgegen dem Schießsport mit Luftdruckgewehren weniger Zeit zwischen Schussabgabe und Auswertung. Insofern sind beim Lichtpunktschießen schnellere Turniere mit- bzw. gegeneinander möglich. Das sich dadurch entwickelnde Zugehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühl unter den Teilnehmenden trägt insgesamt auch zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Dabei wird den Kindern und Jugendlichen durch die unterschiedlichen Schießergebnisse ebenfalls das Gefühl von Toleranz vermittelt und auch gefestigt.

Das Schießen mit Lichtpunktanlagen fördert anerkannter Maßen die Disziplin. Schon in jungen Jahren wird hierbei durch feste Abläufe vor, während und nach dem Schuss die Konzentrationsfähigkeit erhöht. Die Kinder und Jugendlichen lernen beispielsweise auf Atemtechniken vor und nach dem Schießen zu achten und bei jedem einzelnen Schuss einen immer gleichen Rhythmus abzurufen und diesen zu perfektionieren. Darüber hinaus fördert das Sport-Schießen die Koordinationsfähigkeit, sensibilisiert die Feinmotorik und trägt zur Stressreduktion bei. Diese wird vor allem in den regenerativen Phasen nach jedem Schuss geschult.

Die Lichttrainingssysteme bieten außerdem viele Einstellungsmöglichkeiten, sodass die Sportgeräte optimal auf die körperlichen Gegebenheiten der Kinder angepasst werden können.

Lichtpunktschießen ist nicht gefährlich, weil nicht mit Munition geschossen wird. Die Lichtpunkt-Sportgeräte fallen, wie eingangs beschrieben, nicht unter das Waffengesetz, somit finden die Waffenrechtlichen Bestimmungen keine Anwendung.

Lichtpunktgewehre funktionieren per Laser-Lichtstrahl. Somit ist ein gefährlicher Gebrauch ausgeschlossen, da nicht mit Munition geschossen wird. Die Zielauswertung erfolgt über ein Datenkabel an der Zieleinrichtung, welches an einen Computer oder Laptop angeschlossen ist.

© Deutscher Freischütz Oxstedt von 1914 e. V.